

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

Vorberatung im:

Betreff: Zwischenbericht zum Vollzug des Haushalts 2009, 3. Quartal

Bezug:

Anlagen: 2 Bezeichnung:
Anlage 1: Voraussichtliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt
Anlage 2: Voraussichtliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

Zusammenfassung:

Aus der Anlage 2 ergibt sich eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage mit **10.241.384 €**. Damit wäre die Allgemeine Rücklage weitgehend bis auf einen Rest von 5,3 Mio. € abgebaut. Die Verwaltung hat bei ihren Annahmen für die Haushaltsplanung 2010 mit einer höheren Entnahme 2010 von 8,8 Mio. € gerechnet. Sie schlägt daher weitere Maßnahmen zur Schonung der allgemeinen Rücklage im Jahr 2009 vor.

Finanzielle Auswirkungen Siehe Ausführungen unter 2.		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Sicherung der Haushaltswirtschaft, Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts 2010

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den Vollzug des Haushaltplans 2009 anhand der Rückmeldungen der bewirtschaftenden Ämter mit Stand Oktober 2009.

2. Sachstand

Für den Bericht wurde zur besseren Vergleichbarkeit die gleiche Form wie zum Halbjahresbericht gewählt. Die Änderungen zum Halbjahresbericht Vorlage 244/09 wurden in der Spalte Bemerkungen fett hervorgehoben. Die Gründe für die Veränderungen sind in dieser Spalte kurz genannt.

Die Verwaltung hat die Risiken 2009 bei den bewirtschaftenden Stellen erhoben. Die Anlagen 1 und 2 enthalten die bisher bekannten Abweichungen vom Haushaltsplan 2009 im Verwaltungshaushalt.

Folgende Abweichungen sind in der Regel nicht in den Tabellen der Anlage enthalten:

Änderungen innerhalb der Ämterbudgets, die sich in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen; Mehrausgaben, die sich aus Gemeinderatsvorlagen und -beschlüssen ergeben und mit Ausgabeansätzen bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind. Große Abweichungen ergeben sich bei

2.1. Gewerbesteuer

Obwohl das Vorauszahlungssoll im Augenblick (18.11.09) noch 27.641.723 € beträgt, rechnet die Verwaltung mit einem Jahresergebnis von nur 26.000.000 €. Insbesondere ist ein Rückgang bei einer Firma in Höhe von 1,2 Mio. € angekündigt.

2.2 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird in 4 Teilbeträgen plus einer oder zwei Restzahlungen im neuen Jahr ausgezahlt. Die 3. Rate des Landesanteils ist bekannt (964.990.685 €), und damit auch die vierte. Wenn man die vier Raten 2009 zusammenrechnet, müsste die Nachzahlung 174.548.061 € betragen, um auf den prognostizierten Juni-Wert von 4,1 Mrd. € zu kommen. Das hält die Verwaltung für ausgeschlossen.

2.3 Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen

Die Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen müssen noch einmal nach unten korrigiert werden, weil das Zinsniveau anhaltend historisch niedrig ist. Statt der erwarteten 1.083.000 € werden voraussichtlich nur 700.000 € zu erwarten sein.

2.4 Personalausgaben

Die voraussichtlichen Einsparungen von 631.000 € sind Ergebnis der Haushaltssperren.

2.5 Sachausgaben im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt

Die Sachausgaben werden ebenfalls durch die Haushaltssperren niedriger ausfallen und im Verwaltungshaushalt 1.022.900 €, also rund eine Mio. € und im Vermögenshaushalt 384.000 € weniger betragen.

2.6 Zuschüsse an nichtstädtische Kindertagesstätten

Der Mehraufwand für Kleinkindgruppen ergab sich schon zum Halbjahresbericht aus Vorlage 145b/09 mit 680.000 €. Zusätzlich ist ein Mehrbedarf von 120.000 € für die Bezuschussung gemeindeübergreifender Gruppen nach KiTaG mit 63% entstanden. Außerdem fiel Mehraufwand von 180.000 € aus Endabrechnungen 2008, Sonderausgaben nach § 9 Fördervertrag und ein höherer Zuschuss für Casa KiTaNa an.

3. Finanzielle Auswirkungen

Durch die dargestellten Steuerausfälle, durch höhere Personalkosten sowie durch einige überplanmäßige Ausgaben entsteht eine erhebliche Deckungslücke im Haushalt 2009. Bisher kann die Deckungslücke aus der Allgemeinen Rücklage, die in guten Steuerjahren in maximaler Höhe aufgebaut wurde, aufgefangen werden. Dafür war die Allgemeine Rücklage aber nicht vorgesehen. Nach dem gültigen Finanzplan sollte die Allgemeine Rücklage helfen, Ausgaben des Vermögenshaushalts bis 2012 zu finanzieren.

Aus der Anlage 2 ergibt sich nun die neue Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage mit **10.241.384** €. Entnehmbar sind 15,4 Mio. €. Dann ist die gesetzliche Mindestrücklage erreicht. Damit wäre die Allgemeine Rücklage weitgehend bis auf einen Rest von 5,2 Mio. € abgebaut. Die Verwaltung hat bei ihren Annahmen für die Haushaltsplanung 2010 mit einer höheren Entnahme 2010 von 8,8 Mio. € gerechnet.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Differenz von 3,6 Mio. € im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 einzusparen. Neben der Möglichkeit, die im Verwaltungshaushalt vorhandenen Ausgabereste verfallen zu lassen, gibt es zwei Ansatzpunkte im Vermögenshaushalt 2009:

3.1. Konjunkturprogramm

Laut Anlage 3 zu Vorlage 118d/2009 wurden 3.344.000 € aus verschiedenen Deckungsstellen des Haushalts für das Konjunkturprogramm eingesetzt. Übrig und nicht mit Maßnahmen belegt waren 2.156.000 €. Davon wurden 100.000 € für eine Eilentscheidung des Rathaus betreffend benötigt und 449.000 € für überplanmäßige Ausgaben im Zusammenhang mit der Sanierung der Mühlstraße. 86.970 € werden voraussichtlich noch für die Breitbandverkabelung nach Bühl und Hirschau und Hagelloch benötigt. Damit sind noch 1.520.030 € als Haushaltsrest vorhanden, die bei Nichtübertragung den Haushalt 2009 verbessern würden.

3.2. Gesperrte Maßnahmen aus Vorlage 279/09 Anlage 1

Mit Vorlage 279/09 hat der Gemeinderat verschiedene Maßnahmen des Vermögenshaushalts vorläufig gesperrt. Von den gesperrten Maßnahmen können nach einer Durchsicht der Verwaltung mindestens 1.783.600 € von der Übertragung ausgenommen werden. Sie müssen - wenn sie nicht ganz aufgegeben werden - im Finanzplanungszeitraum später neu veranschlagt werden.

Die Summe aus den Maßnahmen 3.1 und 3.2 ergibt 3.303.630 €. Zusammen mit den Verbesserungen des Verwaltungshaushalts erscheint die erforderliche Einsparung von 3,5 Mio. € erreichbar.

Anlage 1

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2009 Stand Oktober 2009						
Verwaltungshaushalt						
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2009	Stand 20.10.09	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
Einnahmen						
Grupp. Grupp. 00-09	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
1.9000.0001.000	Grundsteuern A und B	12.570.000	12.575.204	12.586.000	+ 16.000	Ansatz wird voraussichtlich erreicht bzw. leicht überschritten
1.9000.0030.000	Gewerbesteuer	28.000.000	26.741.000	26.000.000	-2.000.000	Auswirkungen der Wirtschaftskrise
1.9000.0100.000	Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer	34.427.360	16.070.028	31.297.600	-3.129.760	Anteil Baden-Württemberg 4,0 Mrd € statt 4,4 Mrd €; Vorausschätzung nach Eingang 3. Quartal
1.9000.0220.000	Hundesteuer	200.000	220.786	220.450	+ 20.450	Positive Wirkungen des Anschreibens an die Haushalte
1.9000.0410.000	Schlüsselzuweisungen	37.826.170	25.402.420	35.362.586	-2.463.584	Herabsetzung des Kopfbetrags von 957 auf 938 € und Reduzierung der Investitionspauschale von 37,5 € pro Einwohner auf 32,00 €
1.9000.0910.000	Familienleistungsausgleich	2.652.470	1.954.967	2.602.400	-50.070	Rücknahme der Einnahmeerwartungen nach Steuerschätzung
Summe Grupp. 00-09					-7.606.964	
Grupp. 13-16						
Grupp. 13-16	Mieten, Pachten, Verkauf, Erstatt.					
1.4010.1620.000	Kostensersatz Landkr. Sozialhilfe	300.000	159.309	380.000	+ 80.000	Anerkennung höherer Fallzahlen durch den Landkreis, Vorlage 180/09
1.6120.1660.000	Erstattungen von den Stadtwerken	27.000	0	0	-27.000	EDV-Arbeiten für swt werden nicht mehr ausgeführt
1.9000.1622.000	Steueranteil Stadt Reutlingen	100.000	207.073	207.000	+ 107.000	
Summe Grupp. 13-16					+ 160.000	
Grupp. 17, 2						
Grupp. 17, 2	Zuschüsse, sonstige Einnahmen					

1.4642.1710.000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	3.470.000	2.593.540	3.463.060	-6.940	Berechnung 2. Teilzahlung FAG vom Stat. Landesamt
1.5200.1710.000	Zuweisungen vom Land / Altlastenfonds	30.000	23.893	44.600	+ 14.600	Altlastenfonds (Zanker) Bescheid vom 23.04.09
1.4642.1712.000	Landeszuschuss Krippengruppen	1.358.000	995.061	1.329.500	-28.500	Berechnung 2. Teilzahlung FAG vom Stat. Landesamt
1.9100.2051.000	Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen	1.083.000	464.890	700.000	-383.000	Stark gesunkenes Zinsniveau bei kurzfristigen Anlagen
1.7700.2100.000	Gewinnausschüttung SBT	134.230	0	22.880	-111.350	Jahresverlust 2009, daher geringere Gewinnausschüttung nach Vorlage 449/09
1.8300.2100.000	Jahresgewinn swt	1.389.000	1.683.500	1.683.500	+ 294.500	Jahresgewinn 2008, Ausschüttung 2009
1.8300.2200.000	Konzessionsabgabe	4.400.000	3.109.672	4.226.200	-173.800	Rückgang u.a. auf Grund von Tarifwechsel beim Gas
1.1100.2600.000	Geldbußen und Verwarnungsgelder	2.700.000	1.797.826	2.300.000	-400.000	Geringere Verstoßquoten im Straßenverkehr
1.0340.2610.000	Verzinsung von Steuernachforderungen	300.000	364.793	380.000	+ 80.000	Nachzahlung einer größeren Firma; Zinsen seit 2002
Summe Grupp. 17, 2					-794.490	
Saldo Einnahmen					-8.241.454	
Ausgaben						
Grupp. 4	Personalausgaben					
1.++++.4*	Personalausgaben	47.037.110	33.701.631	46.405.910	-631.200	Voraussichtliches Ergebnis u.a. aus Besetzungssperre von 6 Monaten
1.0810.4000.000	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	2.338.550		2.355.950	+ 17.400	Höhere Umlage an Kommunalen Versorgungsverb.
1.4642.4000.000 u.a.	Kindergärten und Kinderhäuser			0	+ 0	Mehraufwand bei verschiedenen Haushaltsstellen (Vorlage 1/09, Kostendarstellung Seite 23) entsteht nicht, Projekt verzögert sich.
1.4643.4000.000 u.a.	Schaffung zusätzlicher Hortplätze			0	+ 0	Mehraufwand für zusätzliche Hortplätze, Vorlage 1a/09, entsteht nicht, Projekt verzögert sich.
Summe Grupp. 4					-613.800	
Grupp. 5, 6	Sachausgaben					
1.7950.6310.000	Mietzuschüsse Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH	355.600	672.750	672.750	+ 317.150	Zuschuss an TRT wegen höherem Bedarf 2009; Vorlage 258/09; Deckung aus Allg. Rücklage

1.++++.5*	Sachausgaben, Anschaffung und Unterhaltung von Geräten	19.110.680	12.135.121	18.087.780	-1.022.900	Einsparung durch Haushaltssperren
Summe Grupp. 5, 6					-705.750	
Grupp. 7		Zuweisungen und Zuschüsse				
1.4642.7000.000	Zuschüsse an nichtstädtische KIGA	6.533.200	6.452.393	7.513.200	+ 980.000	Mehraufwand für Kleinkindgruppen, Vorlage 145b/09 680.000 plus Nachmeldungen für - 120.000 € Mehraufwand nach KiTaG Bezuschussung gemeindeübergreifende Gruppen mit 63% - 180.000 € Mehraufwand aus Endabrechnungen 2008, Sonderausgaben § 9 Fördervertrag und ein höherer Zuschuss für Casa KiTaNa
1.4300.7150.100	Verlustausgleich AHT gGmbH	0	0	138.350	+ 138.350	Ausgleich des Jahresverlustes 2008 der AHT, AHT-Vorlage 05/2009; Deckung aus Allg. Rücklage
Summe Grupp. 7					+ 1.118.350	
Grupp. 8		Steuern und Umlagen				
1.9000.8100.000	Gewerbesteuerumlage	5.211.110	2.712.674	4.766.700	-444.410	66/360stel geringere Umlage durch weniger Gewerbesteuereinnahmen
Summe Grupp. 8					-444.410	
Summe Ausgaben					-645.610	
Zuführung zum Vermögenshaushalt		3.836.310	0	-3.759.534	-7.595.844	Verschlechterung des Verwaltungshaushalts

Anlage 2

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2009 Stand Oktober 2009

Vermögenshaushalt

1	2	3	4	5	6	7
HHSt.	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2009	Stand 20.10.09	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
Einnahmen						
Grupp. 3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
2.9100.3000.000-0101	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.836.310	0	-3.759.534	-7.595.844	
2.8800.3400.000-0101	Grundstückserlöse	3.000.000	1.328.626	3.000.000	+ 0	Mehrerlöse werden für Mehrausgaben benötigt.
2.6900.3610.000-1100	Zuschuss für Hochwasserschutz Lustnau	0	0	860.000	+ 860.000	Zuschussbescheid liegt vor
2.4642.3650.000-1150	Kostenanteil WIT am Kinderhaus Mühlenviertel	251.000	332.000	434.000	+ 81.000	Laut Vertrag ist Summe im Ganzen vier Wochen nach Vertragsabschluss zu zahlen. Keine Verteilung auf zwei Jahre (2009 und 2010) wie ursprünglich vorgesehen.
Summe Grupp. 3					-6.654.844	

Ausgaben						
Grupp. 9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
2.++++.935*	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.868.170	191.637	1.484.170	-384.000	Einsparungen durch Haushaltssperren
2.7950.9250.000-0101	Darlehen	0	308.500	308.500	+ 308.500	Kredit an die WIT zur Überbrückung einer Kaufpreisstundung für den Freundeskreis der beschützenden Werk- und Heimstätte für Behinderte e.V. bis 31.03.14, Vorlage 71/09
Summe Grupp. 9					-75.500	
2.9100.3100.000-0101	Entnahme aus der allg. Rücklage	3.662.040	0	10.241.384	+ 6.579.344	